

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 142 (2016)
Heft: 9-10: Wohnbauten : Öffnung oder Abgrenzung

Rubrik: Unvorhergesehenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Spitze des Weinbergs

Text: Marko Sauer



Die Renderings sind verheissungsvoll: Sie versprechen nachhaltiges und energieeffizientes Wohnen mit Zertifikat. Und sie versprechen die Sicht auf eine intakte Landschaft. Noch ist es nicht so weit, denn im Moment klafft da eine kleine Lücke im Hügel, auf dem sich bald luxuriöses Wohnen in Pendlerdistanz zu Zürich manifestieren wird. Den Namen der Überbauung habe ich vergessen. Sântisblick oder so ähnlich wird er gelautet haben. Denn die Aussicht auf den identitätsstiftenden Berg der Region ist unverbaubar. Der zu erwartende Autopark ist der Grund für den geologischen Eingriff: Ohne den Einschnitt ins Gelände

liessen sich die Fahrzeuge nicht ebenerdig in der Garage unterbringen. Der zu erwartende Gewinn rechtfertigt den Aufwand für BKP 201 Baugrubenaushub – doch dies ist eher Bauen gegen den Hang als Bauen am Hang.

Direkt daneben liegen die Weinberge der Ortsbürger. Generationen haben sie gepflegt, aus den Trauben wird der Stadtwein für besondere Anlässe gekeltert. Nichts Legendäres, aber man stösst doch mit Stolz an. Wie lang es wohl dauern wird, bis die Reben weiteren Luxusresidenzen weichen? Ob Landschaft, Terroir oder Common Ground – leise klingt Luigi Snozzis Diktum nach: «Zerstöre mit Verstand!» •